

Autobahn-Südring: CSU-Antrag in Giesing abgeblitzt

Mehrheit im Bezirksausschuss stimmt gegen eine Wiederaufnahme der Planungen

Grüne und SPD im Bezirksausschuss Obergiesing-Fasangarten lehnen die Wiederaufnahme der Planungen für den Autobahn-Südring ab. Damit würden Natur- und Naherholungsgebiete im Münchner Süden, vor allem der Perlacher/Grünwalder

Forst, unwiederbringlich zerstört.

Die CSU-Stadtratsfraktion hatte gefordert, den Autobahnring Süd zu schließen. Damit müssten rund 80 000 Fahrzeuge nicht mehr über den McGraw-Graben und durch die Stadt geleitet wer-

den. Der Ringschluss sei das einzig probate Mittel, den überörtlichen Verkehr vom städtischen Straßensystem, vor allem von den Wohnvierteln fernzuhalten. Die Maßnahme sei daher als vordringlich in den Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen.

Die CSU spreche sich dabei ausdrücklich für die natur- und landschaftsschonendste Variante der Untertunnelung aus, die auch die Belange der Umlandkommunen berücksichtige, betonte der Giesinger CSU-Sprecher Stefan Reinwald. Technisch sei dies

aber vor allem beim Anschluss an die Garmischer Autobahn nur oberirdisch möglich, hielten die Grünen dagegen. Am Ende blieben nur noch zerstückelte Restflächen in den Erholungsgebieten. „Warum man angesichts des Klimawandels ei-

nerseits unberührte Naturflächen zerstören und andererseits das Auto als klimaschädlichstes Verkehrsmittel stärken will, bleibt das Geheimnis der CSU“, meinte Joachim Lorenz, ehemaliger Umweltreferent und Sprecher grünen Fraktion im BA. ick